

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Hörmal | 14.07.2019 07:45 Uhr | Simone Enthöfer

Wo wohnt der liebe Gott?

„Du, Mama“, sagt unsere sieben-jährige Tochter. „Weißt Du wo der liebe Gott wohnt?“

Und während ich noch grübele, wie ich komplexe theologische Grundsatzfragen kindgerecht beantworten kann, grinst sie und sagt:

„Mama, natürlich weißt du das. Der liebe Gott wohnt doch im Himmel.“

Prima, denke ich, da hat sie sich die Frage selbst beantwortet. Aber, dabei bleibt es nicht:

„Nur in welchem Himmel?“ fragte sie.

„Was heißt, in welchem Himmel?!“

„Naja, bei Wissen macht Ah, haben sie gesagt, es gibt mehrere unterschiedliche Himmel! Oder denkst Du etwa, es gibt nur den einen, in dem Flugzeuge und Raketen fliegen? Da wohnt der liebe Gott nicht, das ist schon alles erforscht.“ doziert sie.

„Aha“, sagte ich. „Und wo wohnt der liebe Gott dann Deiner Meinung nach?“

„Ich glaube“, sagt sie nach einer kleinen Pause, „ich glaube, der liebe Gott wohnt im Siebten Himmel.“

„Im Siebten Himmel? Wie kommst Du denn darauf?“

„Bei Wissen macht Ah, haben sie gesagt, das ist der Himmel für die Liebenden. Und der liebe Gott liebt doch alle: uns Menschen, die Tiere und die Blumen, Bäume und Pflanzen.“

Das leuchtet mir ein und seither wohnt Gott auch in meiner Überzeugung im Siebten Himmel. Nur, wo ist er, dieser Siebte Himmel?

Es gibt ein Lied von Jürgen Werth, in dem heißt es:

„Der Himmel ist nicht oben, seit Jesus ist er hier, die Grenzen sind verschoben, geöffnet ist die Tür“. Also heißt das, der Siebte Himmel ist hier. Hier, wo wir Menschen sind, wo wir lieben, den Nächsten lieben, ihm mit Respekt begegnen, wertschätzen.

Hier ist Gottes Himmel.

Wenn ich mich für jemanden ernsthaft interessiere und mich auf ihn einlasse. Mir seine Geschichte anhöre, mich berühren lasse von ihm, von seinem Leben, den Höhen und den Tiefen. Seinen Schicksalsschlägen. Dann spüre ich meine Zuneigung für den Anderen. Und merke, dass Mitleid nicht ausreicht, dass ich etwas tun, mich engagieren muss.

Man sieht eben nur mit dem Herzen gut!

Möge uns jetzt, wo wir uns heute begegnen und ehrliches Interesse am Anderen haben, ein Stück vom Siebten Himmel umgeben. Denn da wohnt Gott, mitten unter uns.